

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

1. Oktober 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

dominert. 30 Kopf. Syaminische von der Gemeinde, versammelt
und sangen ein, einundzwanzig Personen, die jeweils sechs haben
und zwanzig andere aus einer Anzahl von 466. Zahlen und nachfolgend
dieser Gemeinde bestes, das seit. Abendsmal anwesenden. In mehreren
Vorlesung von dem seit. Abendsmal unterzeichnete in über der Obster Kirche
finden, und sage ich noch: "wird es sein so wird ich Ihnen gesagt
habe mit Absichten. Müssen stehen sich selbst gegeben zu stehen.
der gedruckte Catalog, den der Landprediger so fast angekündigt, und
unser unter gegen ihn aufgebracht. Ich, hat ich nach dem Gottes
dienst zu stehen, und hat mit vielen kleinen Abbitte, das Abends
wissen wir. - Am Abend war wieder Gottes Dienst, und die
ganz der kleine Catalog zum ersten mal gedruckt. - Hieß hatten
Kinder finden mitgebracht, von solchen Kindern als sie sich von
dem Takt der Kalmarer. Barmherzigkeit, wird sie kein Geld
lassen und sich ganz selbst beitragen wollen. Die Gänge von
junge Köpfe, die sich für lange aufgestellt haben um das zu sein.
wird zu werden, werden getauft und sechs und zwanzig andere
versammelte Personen, und die Kinder in der Gemeinde geboren.

Freitag. 1. October Nach dem Morgen Gebet mit der ganzen
Gemeinde, in welchem ich den nun in der Obster Kirche
die Gemeinde gebeten eine Entlastung gedruckte, und haben einige.
In Nadeuakurische, als malabarische Kinder von Mudeley
N. 23. Laman

Samen und blühen Christen und gehen, und unter denen
blühen, den gestern Abend in Müstelis gekauft werden, die
wie dann Samen den Feindessen Feindessen, die sehr sehr
Samen, armaturen, und mit ihnen arbeiten. Darauf kamen
wir nach Bethlehem, einen neuen Tisch, und einen neuen
Licht bei Abschambadi, welche die Catechismen, die
für die Predigten, ^{gebaut} haben gehen, einen Anblick, um
dieser gekauft zu werden. Die Predigten sind so glänzend, und
es sieht ihnen eine Vortrag über das Evangelium vom
Geistbesitzigen, und zeigte, was sie durch die Anwesenheit des
Christentums von den Offenen Jesu zu erwarten hätten,
namentlich, Vergeltung der Taten, und mit der selben die Frucht
an Feindes Taten zu führen. Es sieht mir sehr sehr auf
Licht der Welt: Mein Tisch, zeigte ihnen an, daß sie erwarten,
anstatt ihrer alten Feindessen Namen eine neue christ-
liche Namen bekommen. Als Christen werden sie nicht be-
günstigt Können und Christen genannt, daß sollen sie nun
aber durch den Glauben an die Offenen Jesu werden, und
Aintra der Götter Rinde der Götter. Naheher werden sie
Feindessen Namen nach ihren Familien aufgeschrieben, und
es werden christliche Namen dabei gesetzt. Am Abend des
Sammelns

sauberten sie sich eintracht, sie hielt einen Vortrag über den Ge-
stirke des Corvulins, und kaufte 203 Taler in 48 Familien.
Jede Familie, meistens das Formulas durch den Landquader
gesehen, und meistens sie ihren ihren geistlichen Zustand
mit Götzen dienst
vergesellen, und gefragt hatte, ob sie ihm dem allen zugest-
sagten, ferner ihre Verurteilung in geistlichen und göttlichen Ein-
gen und mit vielen Fragen gefragt hatte, ob sie ihm dem allen
zugest-
sagten das was sie ihm dem Antikalen des geistlichen
Glaubens gehalten hätten, gläubten, ferner, ob sie ihm dem
Geboten, die sie ihm gehalten hätten, und die Abkehr von ihnen
vollständig zugesagten, so wie auch die unter Hauptstücken des
Catechismus, leben wollten, wiewohl ihre geistlichen Namen
ausgesprochen, ihre Familien meistens ausdauern, und wenn Vater,
Mutter, und Kinder, und wenn sonst zu einer Familie gehörte
sich in Ordnung gehalten hätten, lebten sie nicht, und es
kaufte in der Ordnung in welcher sie. Catechismus ihren geistlichen
Namen zugesagt. Ist es gesagt ab, das sie auch haben, wenn
sie gleich keine Familien der Taufe bekamen, so ihre Güter, mit
Gottesdienst, in der ersten Gottes, und sonst: und derglei-
chen unendlichen Worten, welche sehr schön^{war}. In Gottes
dienst und der Taufe waren von 6 Uhr Abend bis Mittra-
nacht. Die Landquader und die Catechisten sagten: es ist nicht
ab

als hätten wir ein neues Leben bekommen. Tagelange ist noch
nicht in diesem Lande gewesen.

Donnerstag 2. Octob. Feiertag um 5 Uhr versammelten sich die Gemeindeglieder
zum Morgen Gebet, und es wurde ihnen die neue
Bibel vorgelesen, die sie selbst versorgt hatten, und
dabei sie auch gebetet. Nachher wurde ihnen
gesungen, und obgleich sie sich noch nicht entschließen konnten,
auf ihre Gemeindeglieder zu verzichten, so begnügten sie sich doch ihren
eigenen Dank bei Gott zu sagen und zu danken.

Freitag gingen wir wie malab. Wir waren heute bis
Nagel-Adi. Hier fand ich abends, und hier fanden wir
abends. Hier war aber keine neue Reise gemacht, sondern
die Gemeindeglieder haben, weil sie alle einmütig beschlossen
zum Christentum überzugehen, haben ihren Götzendienst
von den Götzen getrennt, und haben nunmehr den Gott
dienst zu halten. Hier haben sie sich bei der Versammlung, und sind
von den Calafaten, den ihnen die Landherren auf ihre Bitte
sicherheitsbewusst, und ein Gebet gewährt worden. Inzwischen
wurde bekannt, daß ihnen das Sympul der Egidien war, und
deshalb alle Gemeindeglieder dieses Orts bestanden aus 53 Familien
und 220 Seelen. Es wurde 11 Uhr Abends, auf dem Kirchhofe
und